

# BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND

## Landesfachgruppe Geographie



LANDESVORSITZENDER: STD VOLKER HUNTEMANN  
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556  
EMAIL: [VOLKER.HUNTEMANN@GMX.DE](mailto:VOLKER.HUNTEMANN@GMX.DE)

### Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2007

#### 1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

- 1.1 Nachdem in den letzten Jahren die Arbeit maßgeblich geprägt worden war durch die ablaufenden bildungspolitischen Ereignisse im Zusammenhang mit der völlig übereilten Einführung des achtjährigen Gymnasiums, konnte im Berichtszeitraum der Schwerpunkt der Arbeit wieder auf fachliche Fragen konzentriert werden. Durch die Ergebnisse einer Umfrage des ISB zur Jahrgangsstufe 7 wurde das erneut deutlich gemacht, was die Fachgruppe Geographie bereits seit Einführung der neuen Lehrpläne intensiv kritisiert: Bedingt durch die Lücke in Jahrgangsstufe 6 ist ein unmittelbares Anknüpfen an die Inhalte der Jahrgangsstufe 5 im Geographieunterricht der 7. Klassen nur äußerst erschwert möglich. Auf diesen Sachverhalt hat die Fachgruppe Geographie schon mehrmals hingewiesen und es soll hier nochmals betont werden, dass die zukünftige Arbeit der Fachgruppe wesentlich durch das Ziel geprägt sein wird, diesen Missstand schnellstmöglich zu beheben. Die in der heutigen Zeit notwendiger denn je gewordene geographische Grundbildung unserer Gymnasiasten verlangt nach einer soliden und durchgehenden Präsenz des Faches in allen Jahrgangsstufen, so wie es andere Bundesländer (z.B. Schleswig-Holstein) mittlerweile erkannt haben. Dafür haben wir uns bislang eingesetzt und werden dieses auch in Zukunft intensiv tun. **Die Lücke bei der Erteilung des Faches Geographie in Jahrgangsstufe 6 muss schnellstmöglich wieder geschlossen werden!**

Aus zahlreichen Gesprächen und aus persönlicher Unterrichtserfahrung heraus habe ich den Eindruck gewonnen, dass der Lehrplan für Jahrgangsstufe 8 sehr praxisorientiert ausgefallen ist. Bedingt durch das hochwachsende achtjährige Gymnasium wird es nunmehr in diesem Schuljahr erstmals in Jahrgangsstufe 9 keinen Geographieunterricht mehr geben. Auch hier werden wir die Auswirkungen auf die inhaltliche Fortführung des Faches in Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2008/09 sorgfältig im Auge behalten, um sie dann einer kritischen Würdigung unterziehen zu können. Wir möchten nicht, dass der Freistaat Bayern zu einem Gebiet wird, dass durch geographischen Analphabetismus geprägt wird. Die Sicherung der geographischen Bildung in allen Jahrgangsstufen muss auch weiterhin unser Ziel sein. Der Blick zurück ist notwendig, aber die Geographie ist ein zukunftsorientiertes Fach – aufgeschlossen, modern und problemlösend orientiert. Gemeinsam mit dem Verband der Wirtschaftsphilologen, der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung und dem Verband Deutscher Schulgeographen plädiert die Fachgruppe weiterhin dafür, dass alle Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs gleichwertig behandelt werden sollen.

- 1.2 Mittlerweile kann der neue Lehrplan Geologie auf der Homepage des ISB eingesehen werden. Als Alternative zu Geographie können die Schüler in der Jahrgangsstufe 12 als auch im Profilbereich den Kurs als Zusatzangebot wählen. Der Lehrplan ist gründlich überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst worden. Voraussichtlich im Sommer 2008 wird außerdem eine Handreichung mit umfangreichen Informationsmaterialien, Arbeitsblättern und Exkursionsbeispielen erscheinen, um so den stets von den Kolleginnen und Kollegen beklagten Zustand bei der Materialbeschaffung deutlich zu erleichtern. Wie aus dem ISB verlautet, wird die Möglichkeit bestehen, auf freiwilliger Basis auch schon in Jahrgangsstufe 10 einen Geologiekurs einzurichten.
- 1.3 Auch im zurückliegenden Zeitraum hat die Fachgruppe Geographie immer wieder intensiv darauf hingewiesen, dass im Fach Natur und Technik der Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ den Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie sehr wohl vorsieht, denn in diesem Fach ist eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert. Aus diesem Grunde muss die geographische Komponente im Teilbereich „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ auch weiterhin von Geographen erteilt werden können. Hierzu diente u.a. auch die Vorstellung des erfolgreichen Unterrichtsprojekts „Teilnahme am GLOBE-Projekt durch eine 5. Klasse“ während des internationalen Kongresses „Geoscience Education“ in Bayreuth. Erfreulicherweise hat sich erneut auch am Beginn dieses Schuljahres die Zahl derjenigen Schulen erhöht, an denen es engagierten Kolleginnen und Kollegen gelungen ist, diesen geographisch orientierten Teilbereich des Faches Natur und Technik zu übernehmen.

## **2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden**

- 2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit diversen Bildungspolitikern und Landtagsabgeordneten, mit der Leitung der Gymnasialabteilung des Kultusministeriums (u.a. Staatssekretär Freller), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums, sowie ebenfalls mit Vertretern des ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen; intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie, dem Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. GLOBE-Germany).
- 2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „BundesUmweltWettbewerb“); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; Vorbereitung der Jahrestagung in Herrsching/Ammersee.
- 2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten im Zusammenhang mit der Gestaltung und Durchführung der Oberstufe im G8.
- 2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen, Beratung bei der Einführung der

neuen Lehrpläne in den Fächern Geographie und Natur und Technik, Beratung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten).

2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt), Ministerialbeauftragten und anderen Institutionen und Einrichtungen im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.

2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:

- Leitung eines Workshops beim Geoscience Education Kongress in Bayreuth
- Leitung eines Arbeitskreises beim 30. Deutschen Schulgeographentag in Bremen
- Leitung eines Workshops bei der Ideenbörse Erdkunde/Geographie an der Universität Erlangen
- Jahrestagung GLOBE Germany in Bad Hersfeld
- Bundesfinale Jugend forscht in Hamburg
- Teilnahme an der Australian International Space School und am Young Astronauts' Congress in Sydney und Canberra
- Besuch der Royal Society of New Zealand in Wellington
- Leitung eines Arbeitskreises am Deutschen Geographentag in Bayreuth

### **3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken**

3.1 V. Huntemann ist Fachreferent für außerverbandliche geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind in Arbeitskreisen am ISB bzw. auf Landesebene im Verband Deutscher Schulgeographen engagiert.

3.2 In den einzelnen Bezirken fanden diverse Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Besondere Erwähnung verdienen in diesem Zusammenhang die Veranstaltungen „Bayerisch-Böhmischer Geopark“ (Oberfranken), „Zwischen ‚dürre Mähre‘ und Bayerns ‚Heiligem Berg‘: Glazialmorphologie und historische Kulturlandschaft im Bereich des würmzeitlichen Isar-Loisach-Gletschers“ (München) und „Die Kontinentale Tiefborung in Windischeschenbach“ (Mittelfranken). Zudem führte der Bezirk Schwaben eine ganztägige Fortbildung am Landesamt für Umwelt in Augsburg durch (u.a. Einführung in das Bodeninformationssystem des LfU und Erläuterung der Georisiken im Bereich der Alpen).

3.3 In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, Passau) erfolgreich. Diese Kooperationsmöglichkeiten werden auch in Zukunft fester Bestandteil der Aktivitäten sein. Im Bezirk Unterfranken besteht seit vielen Jahren zudem eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg.

3.4 Im Berichtszeitraum legten die Bezirksfachgruppenleiter zudem auch wieder besonderen Wert auf die Betonung der Arbeit mit den neuen Medien und die Anwendung neuer Arbeitsmethoden (u.a. Nutzung der Satellitenbilder METEOSAT Second Generation im Bezirk Mittelfranken).